

Schüler schreiben Geschichte für Kinder

VON MARIA JANSEN

URDENBACH Mit einem „Hammer“-Ständchen begrüßten die Forscher-Kids der Gemeinschaftsgrundschule Garather Straße ihr Publikum. Zwei Monate lang gingen sie dem Stadtteil Urdenbach auf den Grund. Das „Geschichtsbuch von Kindern für Kinder“, das ihre Ergebnisse aus den Projekttagen festhält, wurde groß vorgestellt. „Bereits die erste Arbeitsphase hat gezeigt, dass sie sehr selbstständig sind“, feierte Doris Kissmann ihre Klasse.

Angeregt durch die vielen Exkursionen entstanden Unmengen an Fotos und Zeichnungen, die das Buch farbig und interessant machen. Neben Bedeutungen von

Straßennamen lernten die Grundschüler Wissenswertes über verschiedene Einrichtungen. Was viele nicht wussten: Das Spritzenhaus an der Bücherstraße ist ein kleines Museum und der Handelshof an der Urdenbacher Dorfstraße gehört dem Künstler Claus-Andreas Barthelmess. Der „Guten Morgen“-Chor und das brave Aufzeigen mit dem Finger erschreckte und verblüffte den ehemaligen Pädagogen.

Im Benrather Rathaus, das auch für Urdenbach zuständig ist, erklärte Bezirksvorsteher Heinz-Leo Schuth die Aufgaben der Verwaltung. „Ich glaube, es war etwas schwierig für sie. Aber die Kinder waren gut vorbereitet, diszipliniert und haben viele Fragen gestellt“,



Die Klasse 4a der Gemeinschaftsgrundschule Garather Straße hat ein eigenes **Geschichtsheft** zusammengestellt.

RP-FOTO: CHRISTOPH GÖTTERT

lobte er. Jonathan (10), der die Moderation in einem feinen Sakko übernahm, fand den Ausflug in die Urdenbacher Kämpfe wie viele andere am besten. „Dabei war es meine erste Führung. Eine Kollegin war ausgefallen“, so Elke Löpke, Leiterin der Biologischen Station, die sich über die positiven Rückmeldungen freute.

Das Schulverwaltungs- und das Kulturredamt finanzierten das Projekt und ermöglichten Thomas Bernhardt und Julia Harke von der Geschichtswerkstatt Düsseldorf eine spannende Zeit. Den Leitern des Projekts wird es schwerfallen, so großartige und offene Kinder wieder zu verlassen. Auch Bürgermeister Heinz Winterwerber (FDP) hatte nur nette Worte übrig.